

M



Ein Sermon Von der trostung
des heyligen geistes yn der ver
folgung / uber das Euan
gelion Cum uene
rit paraclētus.
Johan xij:

D. Mar. Luther:

Anno M D xxij



¶ **E**wer liebe hat nu vill gehort von dem glaubē/ nu hort vō
dem geczeugnis des glaubens/ vnd creutz das daraus solt
get. Wan also hat Paul⁹ gesagt Ro: 10. Wen man wil from
seyh/ so mus man ym hertzen anheben vnd glauben/ dz thut
nur allein tzur fromickeyt/ aber es ist nit gnug tzur selickeyt
Nu aber muß man auch thun/ woz ein Cristlich wese brige/
vñ darin bestendig bleibe. Wen so sagt paul⁹ dartzu⁹ Die bes
kenthnis des mundeß macht selig. Dy tzwei stuck seyn/ die
vñ selig machen d̄ glaub erzt vō sundē/ hell/ teuffel zc. Nu
wen wir den haben/ so haben wir gnug/ so lest vns den gott
hie leben. Das wir dem nhesten die hant reichen vnd helffen/
so wil gott seynen namen gepreisset haben/ vnd sein reich ge
mert haben. Darumb muß man hie/ den namen preysen/ dē
glauben bekenen vnd die andern hertz zu locken/ das dz reich/
gots vñ sein namē gepreisset werde. Also muß d̄ glaub geubt
geerbet vnd gepantzert seyt werde/ auch durch feur getzogen
werden/ wie das golth. Wen der glaube die hohe gabe vnd
schatz/ mus hiraus brechen vnd gewis werden vor mir/ vor
got/ vor allen engeln/ teuffeln vñ gantz welt/ dz er recht sey.
Wan eyn edel gestein wil nich tvorborge sein/ sond̄ getragen
werdē. Also muß der glaub auch getragen vnd bekant wer
den Wie. i. pe. i. geschrieben ist. Ewer glaub sal pbirt werden
woy dz golth zc. Nu mit d̄me bekenntnis mus ich auff mich
ladē/ teuffel/ helle todt vñ dy gantz welt/ pfaßen vñ monch.
Wan mit dem glauben fellt do hin vigilion vñ seelmessen/ vnd
mus aller welt affenspiel gestrafft werden vnd seyn kleyntot
gepreisset werdē/ dz kan dē die welt nicht leydē. Darumb felt
sie tzu vñ borget todt vñ sagt. Es ist besser das eyner sterbe
dē das gantz volck. Also mus dz bekenntnis hierauf brechē/
das got allein der heylandt sey. Das bekenntnis bringt vns
den vmb den hals/ wie er dan er nach saget.

¶ **A**bsp̄ synagoga facient vos.

Sie werden euch vō der gantz gemeyn stossen vñ vorbannē
Das Creutz kan man nu nicht anders abmalen/ den es hir
abgemaltt ist/ dan das ist seyne rechte farbe. Aber do heym
ym beth liegen kranck sein/ ist nichts. Es ist wol auch eynn
leyden geacht/ aber das hie ist das gulden leiden/ das man
verfolget werde/ vnd getodt mit schmacheyt Das die/ die do

verfolgen daß lob behalten/daß d̄ preys/recht/ere/vff ihen
ner seyten/ schande schmacheyt vñ vnrecht auff vnser seyten
stehe gegen d̄ welt/vñ wollē gots ere da durch vortediḡt has
ben/ Daß alle welt sage/vns sey recht gescheen/vnd daß got
die schrift/vnd alle engel müssen wider vns stehn. Do muß
keyn klage/keyn recht seyn/sonder vorflucht vñ mit schand
do hin gescheyden werd. Also geschach auch Christo/dz
mā yn in der aller honlichsten vñ schmeblichsten todt warff
vñ hing in zwischen tzein schechern ad̄ morden vñ wart/
geacht/als ein heuptschalck vnd sagten. Ey er hat sich got
son genant Er helff ym nun/ do must got wider yn sein vnd
alle engel Also sagt er auch hie/sie werdē euch toden/vñ nit
schlecht/sunder mit schanden/das alle welt sagen wirt/mā
thu gote einen dinst dran. Daß ist nu ein hart ding/daß man
dennoch erhalte/das vns gott gnedig/vnd einheylandt sey
/das mus ein scharff ding sein/vnd wol genant werden.

Fides argumentum non apparentium Hebre. 11.

Der glaub ist ein angebn̄ der vnentp̄funtlichenn dingen. Nu
daß muß d̄ glaub gewarthen/der bekentnis vñ daß Creutz
Dan das ist gewis/das sie vns begeggen werden/es sey ym
leben ad̄der ym sterben. Daß all vnser thun sich laße ansehen
/als sei es wider got vnd die schrift: So were es nu besser dz
man hie ym leben das lernet von leuthen/den vom teuffel im
sterben. Dan die leuthe konnen es doch nicht weyter tryben
den yn die orn/aber der teuffel hat eyne spytzige tzungē/der
dringt yns hertz/vnd macht das hertz tzyttern/vnd die so
angst/das du meynest du seyst verlorn vnd vertorben/das
wider dich stehe hymel vnd erde gott vñ alle engel. Das mei
net der prop̄het im psaller. *Inueteravi int̄ om̄s inimic
cos meos. Ich bin graw worden vnder meinen feyndn̄. Wā
da zubestehn̄ ist schwer. Nu sich stu wie wenyg irer seint/die
dissen glaubē betzeugen dorffē. Dan einer forcht seyn̄ weib
/der ander seiner kinder/ad̄der gut/der drit seinn selbst. Nu
ist d̄ glaub vmb sunst/wu er nicht bestendiglich bleybt bis
ans ende wie geschrieben stehe. Qui pseuerauerit vsque
in finem. 7c. Matt. 10. vñ 24. Darumb wer es hie besser dan
dorth/vñ wu mā hie fleuchet/do ist im hertzen kein glaube/
allein ein tode meynung ad̄der wan/die do ane marck/krafft*

safft vñ beyn ist. Wu aber der rechte lebendige glaub ist/der
dringt do hyn/durch schwert vnd feur. Nun secht wie er sye

¶ Cum aut venerit paracletus zc. (hie troster
wan der heylige geist der troster kompt zc das wir ya nicht
vorzagen so spricht er/ich will euch senden eynen troster
vñ einen sulchen der almechtig ist/vñ nentz den heiligē geist
alhye eyn troster. Wan ab mich mein sund/die forcht des to
des blode machen/szo kumpt er her vnd rurt meyn hertze/
vnd spricht/huy frisch hyñan/also bleset er vns einē mut
eyn/spricht vns fruntlich vnd trostlich tzu/das wyr nicht
vortzagen vor dem tode/vnd hynnan ghen/wan wir gleych
tzehen helfze hetten/vnd sagen. Ey wie woll ich sunde habe/
noch dennoch synt sie hyndurch/vnd wan ich yr noch mer
hette/das sye vber myr tzusamen schlagen/szo wil ich doch
hoffen/das sye mir nicht schaden mogen. Nicht das man
die sund nicht fulen solde/dan das fleisch muß sie fulen/sun
der der geist vberwint vnd vnderdruckt die blodigkeit vnd
die forcht vnd furt vns hyndurch.

¶ *Oratio* *Abittameum vobis a patre.*

Nu sagt er hyn furt. Ich wil/yn euch senden vom vater/dan
er ist die anfencklich person/ich der son/vñ von vns kompt
der heylige geyst/vñ die drey personē sein ein ding vnd wesen

Qui a patre procedit.

Und der wirt vom vater außzghen/das ist/der euch trosten
wirt/der ist almechtig/vndd aller dinge ein herz/was vor/
mag nun die creatur wider vns /szo pey vns stehet der sche
pffer? Sich wie groß ist der trost des heyligē geysts. Laß
nun alle turcken ghen soder vnser schutz vnd ruckhalt ist/
dan also sagt Joānes an der. i. epistēl des. 3. c. *Maior est*
de corde nostro. Wer ist grosser vñ stercker dan vnser hertz
vnd gewissen. Also sagt auch Johā. der in vns wont ist gros
ser dan der yn der welt wonet/den wil ich euch senden/das

¶ *Spiritu veritatis.* (euch nichts schaden kan:

Nu nennet er yn ein geist der warheit/das ist/wu er ist vnd
hyn kümet/do ist grunt durch vñ durch recht warheit/do ist
kein falscheit ader heuchlerey/dan der heuchelt nicht. Aber
wu er nicht ist/do ist eitel heuchlerey vñ falscheit/darüb felt
man ab/wan es tzum treffen kompt/dann do ist nicht der

geist der wahrheit. ¶ Ille testimonium perhibebit de me.

Nu weiter der wirt getzeugnis geben von mir/dz ist/wan der ym hertzen ist/der redt durch euch vñ macht euch gewis/sicher/vnd mutig/dz das euangelium war ist. Da folget den das euangelion heraus/was ist den das Euangeli? Es ist cyn getzeugnis von Christo/das er sey gottris son/ein hey lant vñ sunst nichts anders. Was meinet Petrus do er tzu vns spricht. Ir seit ein königlich pristerthumb dz wir erwelt sint dar tzu. Was wir christum predigen vñ kunt mache da muß getzeugnis sein. Was leth den auff sich aller werlet zorn /da folget den dz Creucz/da erheben sich den entporung/da tzornen hern vñ fursten/vñ alles woz gros ist. Wen die welt kann disse predige nicht horn oder leyden. Darumb ist das

¶ Occupacio (euangelium ein feintselige predige. Nu meinet die vornunfft. Ey man konde dennoch wol predi gen das euangelium/das man feinsimpel vnd schlecht hin saget ane entporung der welt/so ginge es fein ein Was hat d teuffel gesagt. Wenn wen ich gleub vnd sage/das allein der glaube auff christum/ thut vnd alles außrichte/so stof ich vmb aller welt affenspiel/dz kommen sie den nicht leiden. War vmb kan dz nicht bei einander stehn/Christus lere vñ men schen lere/einß muß fallen. Also sag ich/dz d Cristliche glau be sei allein auff christum gericht ane alles zuthun/so wolle den die ir ding vñ ordnüg auch nicht fallen lassen/so werde den entporungen. Darumb muß es rumort sein wu dz euang elion ist/vñ das getzeugnis christi/vnd stof alles vor den kopff was nicht derart ist/wē die nicht wider ein ander were so konthe sie wol stehen. Nu seynt sie wider einander/dan so wenig als christ? nit christ? ist/so wenig kan ein monch ad pfaß christen sein. Darumb muß ein feur angetzunt sein dā der herze spricht. Non veni mittere pacem sed gladium.

¶ Et vos testimonium perhibebitis.

Nu werd ir auch getzeugnis geben/den wen ir gewis werdet durch dē heylligen geyst/d euch tzeliget/so wert ir auch müsse tzeugen/den darumb hab ich euch tzu Aposteln erwelt/vnd habt gehört mein wort vñ lere/vñ gesehn meine werck vnd wandel vnd alle ding/die ir predigen werdet. Aber der heylige geist mus tzuor da sein/sonst thut er nichts.

Wan dz gewissen ist der sund zuschwäch. Ja es ist keyne sun-
de so klein / da sich konde wider schutzen dz gewissen vñ wem
sie gleich so klein were / als lachen in d kirchñ. Item wem der
todt herghet so ist dz gewissen vil zuschwäch. Darumb muß
ein ander do her kommē vnd dz blode vortzagte gewissen mu-
tig machen / das es byndurch ghe / ab gleich alle funde auff
ym legen: Also mus es gleich almechtig werden / woye der ist
/ der ym zu spricht Also dz sich zuuor vor einem rauschenden
blat forchte / dz forcht sich vor alen teuffel nicht / vñ welchs
gewissen zuuor nicht lachē erhalten konde / dz erbelt itzūt alle
funde. Wan das ist d nutz vnd frucht des heiligen geists dz
auch die funde wirt vorandert in den aller besten brauch. Al-
so rumet sich Paul⁹ ad Tim. Do er bekert wart / woye er vor
hin gelebt het. Vnd hiltre itzunt seyne funde so vorechtig dz er
gleich ein lied do von macht vnd sang dauon.

¶ Hec Locutus sum vobis. zc.

Also do er sie gesterckt hat / do warnet er sie vor dem zukunfft-
tigen leidē / das sie es tapffer leidē konten. Wan es ist tzumal
ein gut freunt der einen warnet vñ das vbel ist vil treglicher
so m̄ sich zuuor dartzu bereytet hat / vñ sagt / sie werdē euch
so mit farn vñ meinen sie thun wol dran / vnd wirt sich also
ansehen lassen / als het ir got wider euch stehn / vnd werden
Te den laudamus singen. Nu rust er sie hie / das sie keck sein
wen sichs nu begibt / vñ schleust / das sye sollen recht sein vñ
gott vor sich haben / ab es gleich keynen schein wurd haben
vñ sagt. Darumb werden sy euch also thun / dan sie haben
nicht erkant den vater noch mich. Darumb duldet / vorhal-
det vñ seit bestendig / secht das ir euch ia nicht an mir ergert
/ gedenckt das ichs euch zuuor gesagt habe. Wan sie haben
den vater nicht erkant / noch mich / wer were itzunt erger / dē
d dem Babst saget / er erkenthe den vater nicht / er wurde
freylich das wider sprechen / vñ sagen. Ey das heist dich d
teuffel reden / vñ sagen alle / sie kēnen den vater. Dz sagt auch
der Turck vnd Jud / sie glauben der schrift vnd gott.

¶ Duplex pgnicio. Es seint tzworerley erkenntnis / dz erst
als wem man dē Turcken kennet aus dem gschrey vñ gerucht
/ vñ so er einem kem vff den felde / so kennet er in nicht. Also
ist auch dz erkenntnis / dan sie wissen wol vō ym zusagen Ich

glaub in got vater/vñ in seinem eingebornen son zc Aber es
ist allein auff der tzungē/wie ein schaum auff dem wasser.
Inß hertz aber kompt nicht. Wan es bleibt noch dike schwa-
ulst im hertzen/das sie etwas auff ire werck halten vñ meyn-
ent sie müssen auch wircken dz sie selig werden. Christi wes-
sen vnd vordinst sey nicht gnug. Was merck da bey/wen du
zu im sagst. Dein werck ist nichts/deine klugheit ist ein thor-
heit. Dein rādt ist nichts. Dein warheit ist nicht/messe gel-
ten nicht vor got. So sagen sie. Ey dz heist dich d teuffel redē
vnd sprechen Christus ist wol vor vns gestorben/aber den
noch also/dz wir auch etwas dartzu thū müssen mit vnsern
werckē. Sibe nu wie tieff steckt die bosheit vñ der vnglaub ym
hertzen. Die auffgeblasenheit des hertzen macht das mann
nicht erkennen kan/wid christum noch den vater. Aber chri-
stum erkennē/heist/das er vor vns gegeben sei/vñ hab mein
sunde vff sich geladen. Also das ich dar vor halte/das alle
mein ding nicht sei/alles das meine fallē lassen/vñ alleine
dar vor halte/das d christus mir geschanckt sei/sein leiden
/seine frommigkeit/vñ alle seine tugent altzumal mein seint
So ich dz erkenne/so mus ich in widumb lieb haben. Wā ei-
nem solchem mā mus ich holt sein. Wā nach steige ich weiß
am sone auffhin czum vater/vñ sehe das christ⁹ got sei vnd
hab sich in meinen todt/in mein sunde/yn mein elende ges-
steckt/vñ gibt mir auch sein hulde. Item do erkenne ich den
freuntlichen willen vnd die hochste libe des vaters/die kein
hertz entpfindē kan. Also ergreiffich den got wu er am weich-
sten ist vñ dencke. Ey das ist got/Ey so ist gots willen vñ
wolgefallen/dz der christ⁹ das vor mich thut. Also in dem
gesichte entpfinde ich/dy hohen vnausprechlichē barmher-
tzigkeit vñ lieb gots. In dem dz er seyn liebes kint/vor mich
dar in schmach/schande vnd todt gestellet hat. Was freūt-
lich ansehen vñ lieblich gesicht erhelt mich. Also mus got in
dem christo alleine erkennen werden widerumb die mit iren
wercken hertz ghen erkennen christum nicht/sie wissen auch
nicht/dz got yr ding nicht haben will/dā allein seinen son/
also erkennen sie den vater nicht. Sie wissen auch nicht/woz
sie durch christum entpffangen haben von dem vater/darlib

müssen sie vorterven vnd fallen do hin/vnd sehn got an/do
er am hertzen ist/wie einen richter vnd wollen denn das ge
richt schwächen mit iren guttē wercken/so finden sie den kein
werck das gnugsam ist vnd vortragen den. Aber das heyst
got erkennen die do sehen/das sie nichts sein/des hertzen
grunt auff den christum setzen vnd vor das hochste gut hal
ten/vnd also auff steigen tzu got/den halten vor einen guten
vater ym sterben vnd leben. ꝛc.

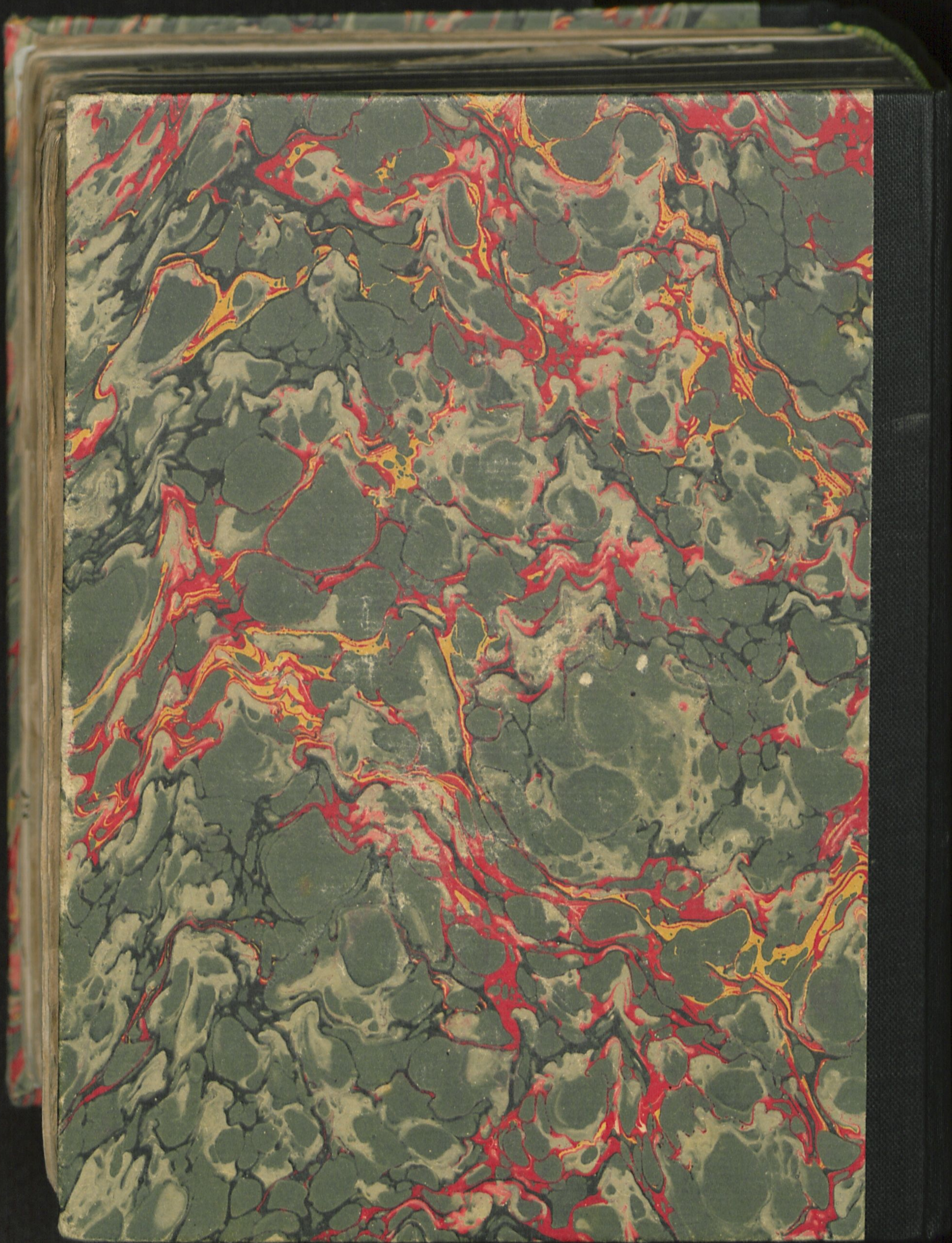
Jb 3942

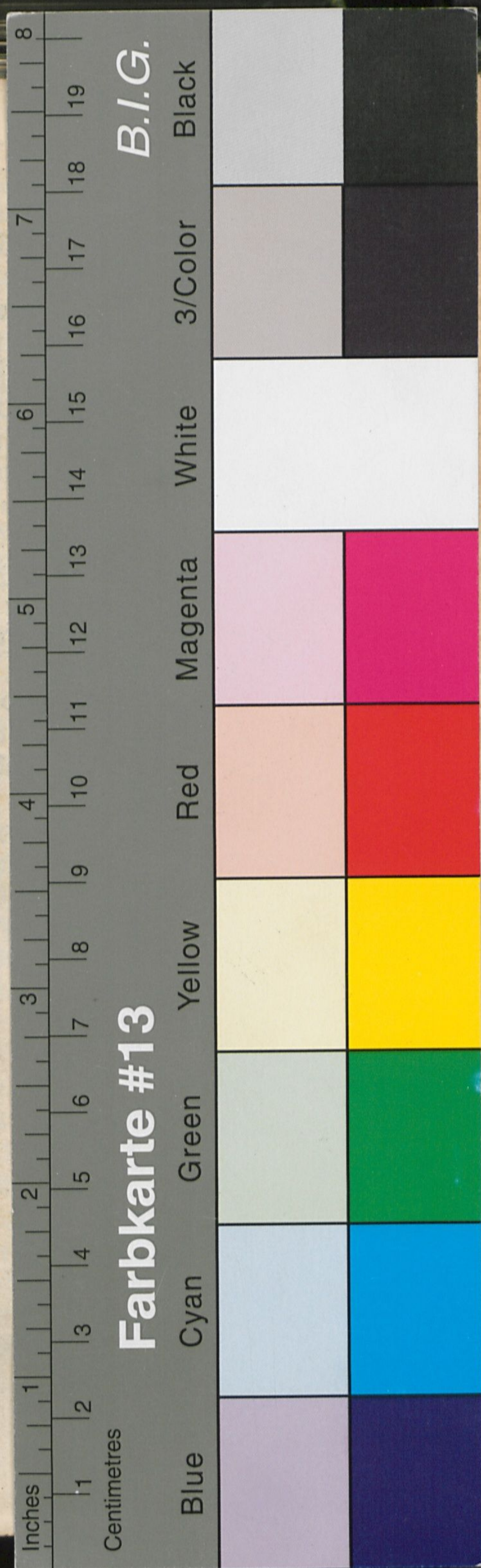
ULB Halle 3
003 347 362



8r







33. 5.

Ein Sermon Von der trostung
des heyligen geistes yn der ver
folgung / uber das Euan
gelion Cum uene
rit paraclerus.
Johan xv:

D. Mar. Luther:

Anno M D xxii

